

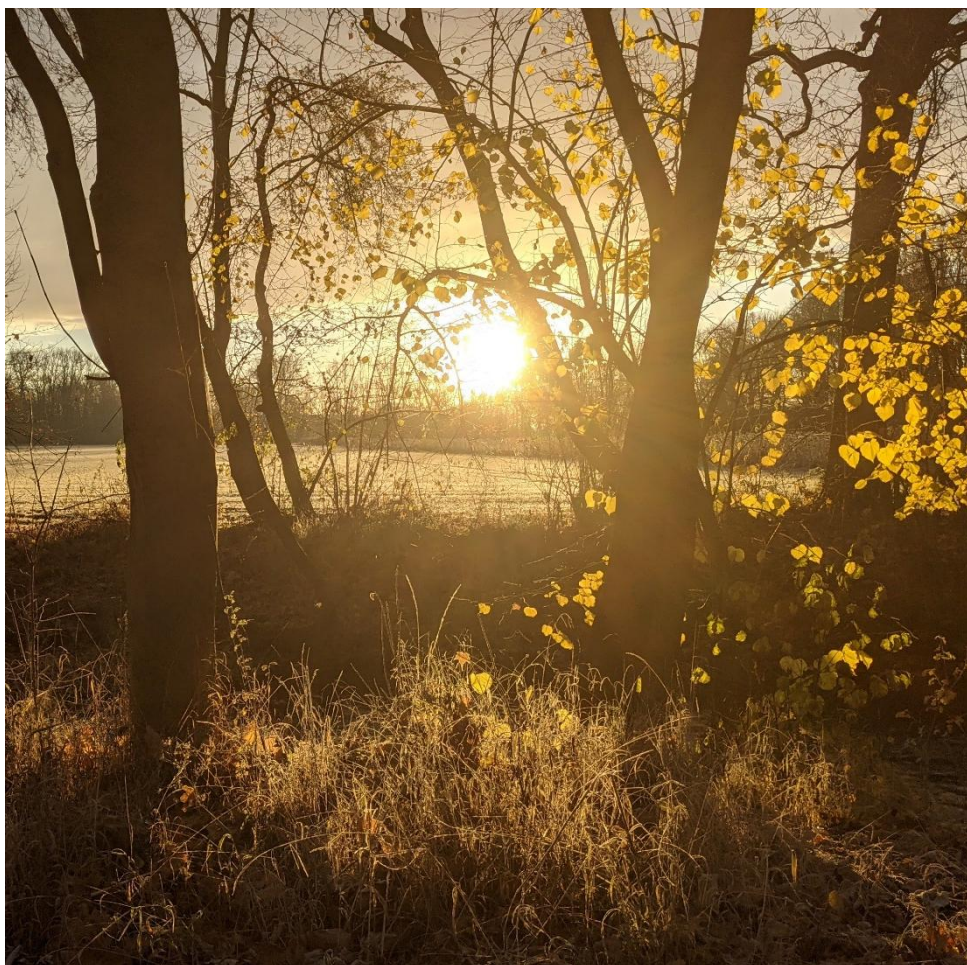


Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Herbst 2026



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Eine-Welt-Kreis.....	25
Leitgedanken.....	3	Flohmärkte.....	27
Einführung leitender Pfarrer .	5	Abend des Lichts.....	28
Pfarrversammlung.....	7	Repair-Café	29
Gottesdienstordnung	9	Veranstaltungen GFO.....	30
Fronleichnam und Pfarrfest	10	Martinsmarkt und Kirche in anderem Licht	31
Förderverein St. Martin	12	Adventsfenster	33
Bücherei	17	Kontaktadressen	34
Frauengemeinschaft	20	Sponsoren.....	35
Familienzentrum	22	Die letzte Seite	36
Merten Mooses	24		



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.400 Stück
Titelseite	Adrienne Uebbing, in: Pfarrbriefservice.de
Letzte Seite	Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Neuanfang

... im Alltag

Nach dem Urlaub, nach der Zeit, in der man aus der alltäglichen Tretmühle aussteigen konnte, und hoffentlich nicht in eine andere Tretmühle auf Zeit eingestiegen ist, hat uns der Alltag wieder. Wie starten wir neu in ihn hinein? Hat uns der Urlaub nur ein wenig Kraft schöpfen lassen oder hat er uns auch zu einer etwas anderen Einstellung, einem anderen Umgang mit den Alltäglichkeiten geführt? Hat diese Auszeit uns dazu verholfen, das, was unser Leben eng macht, uns manchmal gar Angst macht, was uns zu verstärktem Einsatz – manchmal über die Grenzen des uns Möglichen hinaus – getrieben hat, gelassener zu sehen und zu leben? Konnte ich dafür offen werden, dass es mehr gibt als, das, was mir an Anforderungen und Aufgaben alltäglich begegnet und mich in den Griff nimmt? Entschleunigter leben, nicht mehr zu glauben, auf alles sofort reagieren zu müssen, wäre eine nachhaltige Wirkung des Urlaubs. Sich selbst eingestehen können, dass man nicht alles perfekt machen kann, nicht alles im Griff hat und auch nicht haben muss, und auch anderen das zugestehen. In dieser Welt bleiben wir auf dem Weg, gehen wir auch mal in die Irre, zwingen uns auch äußere Umstände, Geplantes zu ändern oder ganz darauf zu verzichten. Das wird auch weiter so sein, und das darf auch so sein. Vielleicht habe ich ja im Urlaub entdeckt, dass gerade dann sich unerwartet etwas Neues, Schönes, ja Wunderbares aufgetan oder gezeigt hat. Und vielleicht kann ich das auch mit in meinen Alltag nehmen. Ich wünsche es ihnen – und auch mir!



Walter Depner, in: Pfarrbriefservice.de

... in der pastoralen Einheit

Seit dem 1. September ist für unsere pastorale Einheit ein neuer leitender Pfarrer ernannt: Pfarrer Thomas Wolff, und auch ein neuer Pfarrvikar: Stephan Wirgowski. Dadurch wird sich einiges ändern. Aufgaben müssen neu verteilt werden, Ansprechpartner für Ge-

meinden, Gemeinschaften und Personen wechseln, und auch manche Gewohnheiten werden hinterfragt und gegebenenfalls aufgegeben werden müssen. Das kann Angst machen. Das kann aber auch Hoffnungen wecken. Manche Aufgaben und auch manche Personen, die bisher nicht so gesehen und wahrgenommen wurden, können neu ins Blickfeld kommen. Und vor allem bleibt eines ganz gewiss: Gott wird auch diese neuen Wege mit uns gehen, seine Treue, die wir wieder einmal ein Stück neu und anders, ja, auch tiefer entdecken können, wird uns nicht allein lassen. Das gilt dann nicht nur für den Neuanfang am 1. September, sondern auch für die neuen Wege, die unsere Gemeinden in den kommenden Jahren gehen werden, für die in den nächsten Monaten die Weichen gestellt werden. Es wird sich wieder neu zeigen, dass seine Verheißung gilt und trägt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“

... in den Schulen und KiTas

In den Schulen und Kindertagesstätten beginnt nach den Sommerferien immer wieder ein neues Jahr. Für die Kinder des vierten Schuljahres ist es ein zwiespältiges Jahr. Zum einen sind sie die Großen, die vor allem für die eingeschulten Kinder Vorbilder sind und auch Verantwortung, etwa als Paten, tragen. Zum anderen aber entscheidet sich in diesem Jahr, wie es dann mit welcher weiterführenden Schule bei ihnen weiter gehen wird. Das ist schon ein gewisser Druck. In den KiTas müssen sich die Gruppen neu finden, bisher bestimmende Kinder sind nicht mehr da, neue kommen hinzu, denen noch manches fremd ist. Nichts bleibt eben genau so, wie es vorher war.

So ist das mit dem Leben von Anfang an. Jedes Leben heißt immer auch Veränderung. Umso wichtiger ist es, dass es in der Veränderung auch Haltgebendes, Bleibendes gibt. Das sind nicht zuerst und vor allem die Strukturen, sondern Personen. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und all die Menschen, die das Leben des Kindes zuhause oder in der Schule oder der Kindertagesstätte begleiten. Durch sie wird den Kindern bezeugt: Du bist nicht allein. Du kannst dem Leben trauen, Dich ihm anvertrauen, auch wenn sich

immer wieder vieles ändert, Vertrautes wegbricht, Neues Dich herausfordert, wenn Du – zumindest zuerst einmal – das Gefühl hast, überfordert zu sein. Und als Christen dürfen wir glauben, dass in diesem Dasein der ist, dessen Name, dessen Wesen es ist, da zu sein, der darum allein wirklich immer da ist, da bleibt, Gott. Lasst uns dem Leben trauen, weil er es mit uns lebt – auch im neuen Schul- oder KiTa-Jahr!

Ihr Pastor Norbert Prümm



Einführung des neuen leitenden Pfarrers

Am Sonntag, dem 6. September, wird um 15 Uhr in einer feierlichen Messe unser neuer Pastor Pfarrer Thomas Wolff in der Pfarrkirche St. Sebastian in Roisdorf in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig wird der neue Pfarrvikar Stephan Wirgowski vorgestellt.

Für das anschließende Begegnungsfest wird noch Hilfe benötigt:

- Kuchenspenden:
Wenn Sie für die Cafeteria einen Kuchen spenden können, dann setzen Sie sich bitte mit Frau Gabriele Kretschmer von der kfd Roisdorf in Verbindung, die die Kuchenspenden koordiniert. Schicken Sie ihr einfach eine WhatsApp oder SMS mit

Ihrem Namen und dem Kuchen, den Sie mitbringen möchten, an die Telefonnummer 01512 1334900. Die Kuchen können vor der Messe im Pfarrheim St. Clara neben der Pfarrkirche St. Sebastian abgegeben werden.

- Cafeteria:
Die Cafeteria liegt in den Händen der kfd Roisdorf und dem Eine-Welt-Kreis fairkoof aus Roisdorf. Folgende Unterstützung wird noch benötigt: Ab 12 Uhr Hilfe beim Stellen und Eindecken der Tische im Pfarrheim St. Clara. Ab 16:30 Uhr Hilfe bei der Kuchenausgabe und in der Küche beim Spülen. Wenn Sie dabei helfen können, melden Sie sich bitte bei mir.
- Schankwagen:
Die 1. Schicht übernehmen die Schützen aus Roisdorf, die zweite Schicht die Schützen aus Bornheim. Auch hier ist – vor allem beim Aufbau der Stehtische und dem Kellnern – Unterstützung erwünscht. Wenn Sie helfen können, geben Sie mir einfach mit dem Stichwort Aufbau (ab 13:30 Uhr), 1. Schicht (ab 16 Uhr) oder 2. Schicht (ab 17 Uhr) Bescheid.
- Grill:
Das Grillen der Würstchen liegt in der Hand des Pfarrausschusses von Roisdorf und wird vor dem Pfarrheim St. Clara sein. Wenn Sie hier, z.B. bei der Ausgabe der Würstchen, unterstützen können (ab 16 Uhr) wenden Sie sich ebenfalls an mich – Stichwort Grill.
- Messdiener/innen:
Alle Messdiener/innen kommen bitte mit ihren Gewändern bis 14:45 Uhr zur Sakristei der Pfarrkirche St. Sebastian. Es wäre schön, wenn wir die beiden Neuen auch mit vielen Messdienerinnen und Messdienern aus der ganzen pastoralen Einheit begrüßen können.

Auf eine schöne Einführung, mit besten Grüßen auch von Pfarrer Wolff, freut sich

Ihr Diakon Adi Halbach (Tel.: 02222/995 306; halbach@baruv.de)

Pfarrversammlung



#ZusammenFinden

Am 21. Juni fand eine erste Pfarrversammlung zum

Thema „Transformation in unserer pastoralen Einheit: #ZusammenFinden“ statt. Auf der Versammlung wurde der aktuelle Stand, sowie der vorgesehene Zeitplan der Strukturveränderungen vorgestellt. Es konnten Fragen, Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen geäußert werden. Gerade auch das Feedback der Gemeindemitglieder ist für den weiteren Prozess wichtig, um dies auch an geeigneter Stelle einbinden zu können.

Aufgrund des immer weniger werdenden pastoralen Personals, der sinkenden Mitgliederzahlen und der damit einhergehenden geringeren finanziellen Mittel, hat das Erzbistum Köln einen Prozess unter dem Namen #ZusammenFinden angestoßen, dessen Ziel es ist, trotz der Veränderungen auch weiterhin vor Ort eine lebendige Kirche zu erhalten und langfristig tragfähige Strukturen durch weniger rechtlich selbständige Pfarreien zu schaffen.

Konkret geht es bei dem Prozess um den Zusammenschluss (Fusion) mehrerer bisheriger Seelsorgebereiche und Pfarreien. Unsere pastorale Einheit besteht zurzeit aus 18 Pfarreien, die in drei Seelsorgebereiche gegliedert sind. Unser Seelsorgebereich heißt Bornheim-Vorgebirge, die anderen beiden Seelsorgebereiche heißen Bornheim an Rhein und Vorgebirge und Alfter.

Jede pastorale Einheit des Erzbistums hatte die Wahl, sich entweder für eine Fusion zu entscheiden, bei der alle Pfarreien einer pastoralen Einheit zu einer großen Pfarrei zusammengeschlossen werden oder für einen sogenannten Spurwechsel. Unsere pastorale Einheit hat sich für den Spurwechsel entschieden, d.h. bei uns werden nicht alle 18 Pfarreien fusionieren, sondern weniger, so dass es nach der Fusion noch drei bis maximal vier Pfarreien gibt. Die Grenzen der zukünftigen Pfarreien können innerhalb der pastoralen Einheit selbst bestimmt werden. Seitens des Erzbistums werden Fusionen innerhalb der Grenzen der aktuellen Seelsorgebereiche vorgeschlagen.

Das würde für Merten bedeuten, dass wir mit Walberberg, Sechtem, Rösberg, Hemmerich, Kardorf, Waldorf und Dersdorf fusionieren. Die konkreten Grenzen der zukünftigen Pfarreien müssen bis Ende 2026 feststehen.

Jede der 3-4 Pfarreien wird zukünftig nur je einen Pfarrgemeinderat und einen Kirchenvorstand haben. Aktuell haben wir in unserem Seelsorgebereich einen Pfarrgemeinderat und acht Kirchenvorstände. Die Pfarrausschüsse in den einzelnen Orten können bestehen bleiben; hier ändert sich strukturell nichts.

Um den Prozess #ZusammenFinden in unserer pastoralen Einheit zu steuern, hat sich ein Koordinationsteam bestehend aus dem leitenden Pfarrer, Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte und der Kirchenvorstände gebildet.

Daneben findet einmal im Monat eine Konferenz der Pastoralen Einheit statt. Hier treffen sich aktuell jeweils ein Mitglied des Pfarrausschusses und ein Mitglied des Kirchenvorstandes aus allen Pfarreien der Pastoralen Einheit, um den Prozess zu gestalten.

Der Spurwechsel soll bis zum 1. Januar 2029 vollzogen sein.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.sankt-martin-merten.de/aktuelles/zusammenfinden>

In Zukunft wird es weitere Pfarrversammlungen zu diesem Thema geben, um über den jeweiligen Stand der Transformation sowie Neuigkeiten zu informieren und Rückmeldung der Gemeindemitglieder einzuholen. Bitte beachten Sie dafür unseren Newsletter, die Pfarrnachrichten und den Aushang vor der Kirche.

Barbara Notzem

Newsletter der Pfarrgemeinde

Wer auf dem Laufenden bleiben will,
am besten gleich anmelden:
auf www.sankt-martin-merten.de!



Anpassung der Gottesdienstordnung

An den folgenden Terminen wird in den jeweiligen Gemeinden **keine Heilige Messe** gefeiert.

Merten	Sechtem	Walberberg	Waldorf
13.09.	20.09.	27.09.	06.09.
11.10.	18.10.	25.10.	04.10.
08.11.	15.11.	22.11.	01. + 29.11.
06.12.	13.12.	20.12.	27.12.

Sie sind herzlich eingeladen, die Messe in einer anderen Gemeinde zu besuchen. In Sechtem und Walberberg finden an den o. g. Terminen Wortgottesfeiern statt.

Bei besonderen Anlässen kann von dieser Gottesdienstordnung abgewichen werden. Beachten Sie daher bitte die wöchentlichen Bekanntmachungen bzw. die Pfarrnachrichten.

Strom vom Kirchendach

Im letzten Pfarrbrief haben wir bereits über unser neues Projekt einer Photovoltaikanlage auf dem großen Kirchendach informiert. Die Kirchengemeinde stellt die Fläche des Kirchendaches zur Verfügung und erhält dafür eine Pachtzahlung. Die Bürgerenergiegenossenschaft errichtet die Anlage und bietet den erzeugten Strom zu einem günstigen Preis an. Wir werden alle kirchlichen Gebäude mit dem Solarstrom versorgen. Es haben sich zwischenzeitlich weitere Interessenten bei der Genossenschaft gemeldet. Es lohnt sich, den Strompreis mit anderen Anbietern zu vergleichen. Wenn auch Sie Interesse haben, günstigen erneuerbaren Strom zu beziehen, informieren Sie sich bei der Bürgerenergie Rhein-Voreifel, Robert Hucho, Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, Tel 0172 3102681.

Fronleichnam und Pfarrfest

Dieses Jahr fand an Fronleichnam, dem 4. Juni, die gemeinsame Messe des Seelsorgebereichs bestehend aus den Gemeinden Dersdorf, Hemmerich, Kardof, Merten, Rösberg, Sechtem, Walberberg und Waldorf im Klostergarten in Merten statt. Ca. 500 Gläubige feier-



ten gemeinsam das Hochfest des „Leibes und Blutes Christi“ unter freiem Himmel. Ein besonderer Dank gilt hier der GFO, dass wir die Messe an diesem besonderen Ort feiern durften und für die Gestaltung des wunderschönen Blumenkreuzes im Altarraum.



Die anschließende Prozession durch Merten führte auch zur Vinzenzkapelle, wo die katholischen KiTas des Seelsorgebereichs den Altar festlich gestaltet hatten.

Nach der Station an der Vinzenzkapelle ging es weiter zur Pfarrkirche St. Martin, wo der sakramentale Segen erteilt wurde.





Im Anschluss fand bei wechselnden Wetterverhältnissen ein buntes und vielfältig gestaltetes Pfarrfest „rund um den Kirchturm“ statt.

Vor allem für Kinder wurde einiges geboten, von den Katecheten der Kommunionkinder, den

Schützen, dem Kindergarten, der KG Blau-Weiß-Vorgebirge und den Merten Mooses, von Basteln über XXL-Spiele, Kinderschminken bis hin zu einer Hüpfburg. Außerdem konnten die kleinen Gäste am Kinderbücherstand schmökern oder bei einer Tombola des Kinderflohmarktteams ihr Glück versuchen. Auch gab es wieder eine Boulebahn, die von Herrn Breuer betreut wurde, und auf der sich alle ausprobieren konnten.

Für das leibliche Wohl war mit Pommes, Würstchen, Kuchen, fair gehandeltem Wein und leckeren Cocktails, die von Mitgliedern des Chores Esperanza zubereitet wurden, bestens gesorgt.

Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihr ehrenamtliches Engagement wesentlich zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben. Herzlichen Dank dafür!

Bei dem Pfarrfest konnte ein Erlös von 1.870 € erwirtschaftet werden, der an den Förderverein St. Martin Merten e.V. und die LebEKa gespendet wurde.

Barbara Notzem

Fotos: Johannes Schwarz



Förderverein St. Martin

Benefizkonzert

Der Förderverein St. Martin feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. In seinem traditionellen Konzert zum Frühlingsanfang am 21. März präsentierte er die Musikfreunde Roisdorf und den Kirchenchor Cäcilia Merten. Pastor Prümm und die Vorsitzende des Fördervereins Mechthild Rottmann begrüßten die Zuhörer, den Chor und das Orchester in der gut gefüllten Pfarrkirche. Das 30-köpfige Blasorchester unter Leitung von Gregor Franzen präsentierte konzertante Blasmusik, zum wiederholten Male ein ganz besonderes Klangerlebnis für die Zuhörer/innen. Das Konzert begann mit „La Mourisque“ von Tielmann Susato. Es folgten „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und die eindrucksvolle „Hymn to the Fallen“ von John Williams.



Der vierstimmige Chor Cäcilia Merten, dirigiert von Stephan Krings und am Klavier begleitet von Hagen Fritzsche, demonstrierte seine Vielseitigkeit mit schwungvollem, modernem Liedgut wie dem „Earth Song“ von Michal Jackson, „Lollipop“ von Beverly Ross und dem bekannten „Memory“ von Andrew Lloyd Webber.



Die Musikfreunde setzten das Konzert mit „Baba Yetu“ von Christopher Tin, dem allseits bekannten „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini und „One Moment in Time“ von Hammond & Bettis fort. Als letztes Stück des Programms intonierten das Blasorchester und der Chor gemeinsam „Möge die Straße“ und luden die Zuhörer zum Mitsingen ein. Lange anhaltender Applaus belohnte die Sänger/innen und Musiker/innen am Ende des gelungenen Konzertes, dafür bedankten sie sich mit dem „Friedenslied“ von Peter Schindler. Der Förderverein St. Martin dankt allen Besuchern für ihre Spenden

Mechthild Rottmann

Besuch von Sankt Kunibert



Am 6. Juni machten sich 26 Teilnehmende auf den Weg zur Basilika Sankt Kunibert im Norden von Köln: Vor dem imposanten Westwerk empfing uns Ruth Wolfram, die wir wieder für die Führung gewinnen konnten.

Die spätromanische, im „Rheinischen Übergangsstil“ erbaute ehemalige Herrenstiftskirche St. Clemens und St. Kunibert (geweiht 1247) markieren den Endpunkt der Romanik in der Kölner Sakralarchitektur. Mit

der Basilika minor St. Kunibert als jüngste der zwölf großen romanischen Kirchen Kölns endet das goldene Jahrhundert des Kölner Kirchenbaus sowie der spätromanische Baustil im Rheinland.

Über mehrere Jahrhunderte prägte St. Kunibert das Kölner Stadtpanorama als dessen nördlicher Endpunkt und bildete das Pendant zum ebenfalls romanischen Groß St. Martin in der Stadtmitte. Das Westwerk wurde mehrfach durch Feuer zerstört und zuletzt in den 90er Jahren nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut.

Im Innern empfängt uns das Westwerk als riesiger Raum, der der Kirche schon eine besondere Note gibt. In diesem Raum wurde eine große Reliquienkammer neu errichtet, die an allen vier Ecken durch Glas einen Einblick auf die Reliquien mit ihren besonderen Behältnissen (Handreliquiare, Kopfreliquiare usw.) gibt. Frau Wolfram ging auf die Bedeutung der Reliquien für die Frömmigkeit, aber auch für die handwerkliche Wirtschaft in Köln ausführlich ein. In der Reliquienkammer sind zwei Kopfreliquiare besonders erwähnenswert: der

helle und der dunkle Ewald (benannt nach der Haarfarbe). Die Beiden waren ein Brüderpaar aus England, die in Westfalen missioniert haben und dort als Märtyrer gestorben sind; in der Apsis werden sie in Schreinen ausgestellt. Der Heilige Kunibert ist ebenfalls in einem goldenen Schrein in der Apsis präsent.



Herausragend sind die während des Krieges eingelagerten und deshalb erhalten gebliebenen Originalfenster aus dem frühen 13. Jahrhundert (um 1230). In der oberen Zone ist rechts außen die Legende des Heiligen Kunibert dargestellt, zur Linken die des Heiligen Clemens, während im Mittelfenster das Leben Christi in Form einer „Wurzel Jesse“ dominiert. Sankt Kunibert war aus dem Königsgeschlecht der Merowinger und ein bedeutender Berater des Königs. Mit der Heiligen Ursula verbindet ihn die Legende, dass eine Taube ihn zu den Reliquien der Heiligen geführt habe. Die Fenster werden derzeit zum Teil noch renoviert.

In der Krypta erleben wir einen schönen, großen Raum mit einer Mittelsäule. Das Besondere ist hier ein Brunnen (der Kuniberts-Pütz), der mit Grundwasser aus dem Rhein gespeist wird. Für die Kölnerinnen hat dieser Raum eine besondere Bedeutung:

Die Legende berichtet, dass in der Tiefe des Brunnens die Jungfrau Maria die Seelen von ungeborenen Kindern betreut und dass das Trinken des Wassers dem Kinderwunsch der Frauen hilft. Die Krypta ist der Unterbau für den mächtigen Ostchor. Mit ihrem zweigeschossigen Ostchor und den beiden mächtigen Flankenhortürmen markierte die Basilika das Nordende der freien Reichstadt. Nur wenige Straßenzüge nördlich endete damals die größte mittelalterliche Stadtmauer Europas (nur die von Konstantinopel war größer).

Mit großem Beifall wurde Frau Wolfram verabschiedet und wir nahmen Essen und Getränke im Brauhaus Gaffel am Dom ein, bevor es zurück nach Merten ging.

Neun der römischen Kirchen haben wir jetzt schon besucht und drei stehen noch aus (Sankt Georg, Sankt Maria-Lyskirchen und Sankt Cäcilia). Gerne können auch Gäste an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Eine frühe Buchung wird empfohlen, denn der Kreis der Interessierten ist groß. Fragen beantworte ich gerne.

Hubert Moritz (Tel. 02227 4413)

Jubiläumsessen mit „Bottermilch Bunnezupp“

Zum 20-jährigen Bestehen möchte sich der Förderverein bei seinen Mitgliedern und Förderern mit einem Jubiläumsessen für die Unterstützung bedanken.

Bei unserem „Rheinischen Abend“ am Samstag, dem 10. Oktober, wird der Förderverein ab 19 Uhr im Pfarrzentrum in Merten Bottermilch Bunnezupp mit Rievkooche und Kölsch ausgeben.

Den kulturellen Teil werden die Krimiautorin MC Schulz, die aus ihren Romanen mit Bezug zu Brühl und Köln vorlesen wird, und die Mandolinengruppe Merten gestalten.

Eine persönliche Einladung an die Mitglieder des Fördervereins folgt.

Franz-Josef Meiers

Lesecafé, Bücher und mehr

Lesecafé – Nachlese



Im Rahmen der Aktion zum Ehrentag „Für dich – für uns – für alle“ der gemeinsamen Initiative des Bundespräsidenten und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt fand am 17. Mai anlässlich des 77. Geburtstags des Grundgesetzes unser erstes Lesecafé statt.

Da unserem Büchereiteam die Themen „Demokratie, Vielfalt und Miteinander“ bei der Buchauswahl sehr wichtig sind, haben wir uns sehr gefreut, dass sich viele Leser/innen Zeit nahmen, um bei Kaffee und Kuchen in den ausgelegten Büchern zu stöbern. Unsere jüngeren Leser/innen ließen sich in der gemütlichen Kinderecke zum Lesen nieder.



Im Obergeschoss fand ein Lesetheater, das „Kamishibai“, für Kinder ab vier Jahren statt. Es wurde zu den drei Vorlesezeiten sehr gut besucht und auch die Eltern haben die Vorlesezeit genossen!



Viele Leser/innen aller Altersgruppen lernten unsere Bücherei kennen und nahmen die Gelegenheit wahr, sich mit frischer Lektüre auf den Heimweg zu machen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hatten viel Spaß mit den begeisterten jungen und älteren „Buchfreundinnen und -freunden“.

Bitte entnehmen Sie Hinweise zu weiteren Veranstaltungen der Bücherei dem Schaukasten an der Kirche sowie den Ankündigungen in den Pfarrnachrichten.

Wir wünschen unseren Leser/innen allzeit ein gutes Buch und viel Zeit zum Lesen.

Hier eine Auswahl unserer Neuanschaffungen für unsere jungen Leser/innen:

Bright, Rachel	Geh deinen Weg, Schildkröte
Engler, Michael	Weißt du noch?
Ryans, Gareth	Vom Gespenst, das nicht allein sein wollte
Wellerdick, Jule	Kalle will nicht knuddeln

Und für die großen Leser/innen:

Burke, Caro Claire	Yesterday
Carbe, Miriam	Unerwünschte Töchter
Häffner, Hannah	Die Riesinnen
Illies, Florian	Träume aus Feuer
Läckberg, Camilla	Revenge
Leiber, Svenja	Nelke
McFadden, Freida	Die Ehefrau
Medicus, Thomas	Vaterlos
Moore, Liz	Der andere Arthur
Paul, Timothy	Eine Liebe ohne Sommer
Pearse, Sarah	Die Wildnis
Pelicot, Gisele	Eine Hymne an das Leben
Pessl, Marisha	Darkly
Strout, Elisabeth	Erzähl mir alles
Wohlleben, Peter	Bakterien – die heimlichen Helden

Wir freuen uns, Sie/Euch alle auch im Leseherbst mit frischen Büchern versorgen zu dürfen und sind wie immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr für Sie/Euch da.

*Ihr und Euer
Büchereiteam KöB St. Martin*



Frauengemeinschaft

Unsere Aktivitäten starteten wir im Frühjahr mit unserer Maiwanderung durch den Kottenforst.



Mit 21 munteren Wanderinnen ging es gemütlich am Bergegeistsee vorbei zum Birkhof, wo wir noch weitere Damen trafen und im Restaurant Rossi bei Kaffee und Kuchen unseren ersten ausgedehnten Stopp machten. Danach ging es zur Birkhof Kapelle, wo wir eine kleine, selbstgestaltete Mai-

andacht abhielten. Vor der Kapelle verweilten wir noch einige Zeit bei dem ein oder anderen „Maigetränk“, bevor wir wieder den Heimweg antraten.

Ende Mai trafen wir uns zum dritten Mal zur kreativen Auszeit zum Thema „Basteln mit Dekoholz“. Die Kreativität der Damen kannte keine Grenzen und es entstanden sehr viele schöne Dekoartikel.



Und ab dem dritten Mal ist es ja Tradition und so findet am 18. November im Pfarrzentrum der nächste Bastelabend zum Thema Advent statt. Nähere Informationen finden Sie in den sozialen Medien, Aushängen und Mitgliederbriefen.



Ende Juli fand im Pfarrzentrum eine Informationsveranstaltung der Polizei zum Thema „Enkeltrick, Schockanruf und andere heimtückische Maschen“ statt. Die Teilnehmenden erfuhren von einem erfahrenen Ermittler der Polizei Brühl, wie die Betrüger vorgehen und wie man sich schützen kann und soll.

Die Veranstaltung war nicht nur sehr informativ, wir wurden auch mit Merkblättern, Tipps und nützlichen Giveaways ausgestattet.



Mit den Aktivitäten, Treffen und Angeboten möchten wir auf unsere Arbeit aufmerksam machen, denn die Fortführung der Frauengemeinschaft liegt uns sehr am Herzen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Am Samstag, dem 21. November, findet unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen eines Leiterteams im Pfarrzentrum statt. Zurzeit besteht das Leiterteam aus vier Frauen, die zum Teil zur nächsten Wahl nicht mehr antreten werden. Mit reduzierter Besetzung werden wir leider nicht mehr in der Lage sein, die Vereinsarbeit in gewohnter Weise fortzusetzen.

Sind Sie daran interessiert, im Leiterteam mitzuwirken und das soziale Umfeld in Merten zu fördern, Gelegenheiten für Begegnungen, Freude und Gesellschaft zu schaffen, die Gemeinschaft zu stärken? Wenn Sie sich vorstellen können, alleine oder auch mit einer Freundin das Team zu verstärken, möchten wir Sie einladen, sich über die Frauengemeinschaft unverbindlich zu informieren. Rufen Sie an oder schreiben Sie – wir treffen Sie gerne!

Anni Braunsfeld (Tel. 0163 2607146, anneju66@gmail.com)

Sonja Schumacher (Tel. 0178 1417326, schumaso@t-online.de)

Anni Braunsfeld



Rund um unser Familienzentrum (KiTa)

Fronleichnam und Pfarrfest

Viele KiTa-Kinder nahmen mit ihren Familien an der diesjährigen Fronleichnamsprozession teil. Die KiTa übernahm die Station an der Vinzenzkapelle und schmückte mit gebastelten Händen und Birkenzweigen den Altar.

Nach der Prozession und dem Abschluss in der Pfarrkirche fand das Pfarrfest rund um die Kirche statt. Am Pavillon des Familienzentrums konnte große und kleine Besucher kunterbunte Schlüsselanhänger basteln.



Die Wackelzahnkinder

„Das Leben im Bach“ konnten die Wackelzahnkinder mit allen Sinnen erleben. Zum Abschluss der Kindergartenzeit besuchten sie das

Naturzentrum in Nettersheim. Vor Ort gab es allerhand über das Leben im Bach zu erfahren und zu erforschen. Mit viel Spaß und Forschergeist wurden die Geheimnisse des Bachs gelüftet. Im Anschluss konnten die Kinder auf dem weitläufigen Gelände des Naturzentrums bei Picknick, Toben auf dem Spielplatz und Sinnesreise im Baumgarten ihren besonderen Tag ausklingen lassen.



Am 17. Juli fand die Segensfeier der Wackelzahnkinder in unsere Pfarrkirche statt. Pfarrer Eick hatte zum Gottesdienst geladen, in dessen Rahmen den angehenden I-Dözcchen auch die Schultüten überreicht wurden. Beim anschließenden Fest in der KiTa ließen die Kinder, Eltern und Erzieherinnen die letzten Jahre Revue passieren.

Iris Petzold



Neues von den Merten Mooses

Bei uns läuft es. Das ist nicht zuletzt sichtbar an der großen Zahl von Messdienerinnen und Messdienern, mit denen wir jeden Sonntag am Altar stehen dürfen.



Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf unsere „Neuen“: Im Rahmen der Ausbildung lernen aktuell neun Messdienerinnen und Messdiener bei uns, wie der Dienst am Altar abläuft. Bei 18 Kommunionkindern in diesem Jahr erscheint diese Zahl (die Hälfte!) geradezu rekordverdächtig und zeigt, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist. Fünf spielerische Ausbildungseinheiten dienen dazu, den Kirchenraum sowie den Messablauf, ganz besonders die kniffligeren Elemente wie den Einzug oder die Gabenbereitung, zu verinnerlichen. Auch auf den ersten Blick banal wirkende Abläufe, wie das gemeinsame und synchrone Hinsetzen, werden geprobt. So wie es sich in den letzten Jahren bewährt hat, konnten die „Neuen“ in den vergangenen Wochen und Monaten bereits mitdienen, um Erfahrung zu sammeln und das theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden. Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch und darauf, die neuen Messdienerinnen und Messdiener am 20. September im Rahmen der Heiligen Messe um 9:30 Uhr offiziell einzuführen. Schön, dass ihr jetzt dabei seid!

Eine weitere schöne Nachricht erreichte uns außerdem von der CDU-Frauen-Union Bornheim: Auch in diesem Jahr durften wir uns über Spenden aus dem Erlös der Kleiderstube freuen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Derartige Spenden tragen dazu bei, dass wir unsere Aktionen im Rahmen unserer Kinder- und Jugendarbeit für die teilnehmenden Messdienerinnen und Messdiener meist kostenfrei anbieten können.

Eine dieser Aktionen sollte eigentlich eine Fahrradtour zu einer Alpaka-Farm in Mondorf auf der anderen Rheinseite sein. Aber leider

machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und aufgrund der großen Hitze mussten wir den Ausflug kurzfristig absagen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben: Wir möchten den Besuch bei den Alpakas noch in diesem Herbst nachholen und hoffen, Ihnen und euch davon in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes berichten zu können.

Katharina Orth und Johann Gildemeister

Eine-Welt-Kreis

Vorgebirgskaffee

In der schönen Vorgebirgslandschaft gedeiht Vieles, jedoch kein Kaffee. Aber die Menschen hier wissen, dass ein gutes landwirtschaftliches Produkt auf

Fleiß und Erfahrung beruht und dass das auch für den „Vorgebirgscafé“ gilt, der kein Industrieprodukt, sondern ein bäuerliches Erzeugnis ist. Für diese besondere Qualität bezahlen sie gerne den fairen Preis.

Keine chemische Düngung, sondern Kompostdüngung und umweltverträgliche Mischkulturen. Der Kaffeeanbau verdrängt kein Ackerland für die Grundnahrungsmittel der Landbevölkerung. Kein Einsatz von Pestiziden und somit keine giftigen Rückstände in der Kaffeebohne. Strenge Qualitätskontrollen, garantiert durch das staatliche Bio-Siegel. Die top Bio-Qualität tut allen gut: Kaffeebauern und Kaffeetrinkern.

Die Rheinische Affaire arbeitet mit Kooperativen in Kolumbien, Bolivien und Nicaragua zusammen, deren Kaffee vom deutschen Fairhandels-Haus El Puente importiert wird.

Die Erzeugergemeinschaften in den Anbauländern sichern nicht nur soziale Standards und die hohe Qualität unserer Kaffees, sondern auch die Zukunft der Kaffeebauern. Dank der Einkünfte aus dem



fairen Handel können sie z.B. in sinnvolle ökologische und medizinische Projekte investieren.

Der „Vorgebirgscafé“ ist eine Initiative der Lokalen Agenda 21 Bornheim zusammen mit den Eine-Welt-Gruppen der Region. Der Eine-Welt-Kreis Merten bietet zwei beliebte Sorten in Bio-Qualität an:

- Vorgebirgskaffee 250g gemahlen (100% Arabica),
- Espresso 500g ganze Bohnen (100% Arabica).



Unsere nächsten Verkaufstermine sind der 20. September (je nach Wetterlage vor oder in der Kirche) und beim Martinsmarkt am 7. November. Weitere Termine im Oktober und Dezember sind in Planung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt:

Hubert Moritz 02227/ 4413

hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein 02227/ 921422

karla.stein@netcologne.de

Olaf Stein

Hauskommunion

Allen älteren und/oder kranken Menschen, die nicht mehr an den sonntäglichen Gottesdiensten teilnehmen können, kann die Heilige Kommunion nach Hause gebracht werden. Über das Pfarrbüro, Tel. 3420, kann ein Termin vereinbart werden.

Paul Mandt

Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt



61. Mertener Flohmarkt



Kaffee und Kuchen

Kleidung und Spielsachen für Kinder

Samstag, den 19. September 2026
von 11.00 bis 13.30 Uhr

Geänderte
Öffnungszeit !!

Kontakt: „kinderflohmarkt-merten@web.de“

im Pfarrzentrum St. Martin,
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)



Der Herbst steht schon fast wieder vor der Tür. Daher ist es auch wieder Zeit für einen langen Flohmarkttag in Merten. Wie immer starten wir den Tag mit unserem 61. Kinderflohmarkt.

Am Nachmittag geht es weiter mit dem Mertener Mädelsflohmarkt. Bereits zum 24. Mal öffnen wir für alle Mädels von jung bis alt unsere Türen. Wie immer gibt es bei beiden Flohmärkten unsere Cafeteria, die Selbstgemachtes zum Verzehr oder Mitnehmen bereithält.

Sonja Schumacher

MÄDELSFLOHMARKT
facebook.com/MaedelsflohmarktMerten

FOR ALLE MÄDELS
& FRAUEN

SAMSTAG, 19. Sept. 2026
15:30 BIS 18:30 UHR
PFARRZENTRUM ST. MARTIN,
KREUZSTRASSE 54,
53332 BORNHEIM-MERTEN

ANMELDUNGEN AB DEM 02.09.2026 NUR PER MAIL AN:
FLOHMARKT-MERTEN@WEB.DE

Abend des Lichts – wieder mit Willibert Pauels

Dem „Bergischen Jung“ hat der „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ im vergangenen Dezember so gut gefallen, dass er wiederkommen will: Beim Abend des Lichts am Donnerstag, dem 24. September, um 18 Uhr hält Willibert Pauels, Büttenredner und Diakon, die Einführung. Anschließend steht er zur Verfügung für Gläubige, die sich einzeln segnen lassen wollen.



Willibert Pauels, der „Bergische Jung“, vor dem Kölner Dom

Bis 20 Uhr sind alle eingeladen, ihre Sorgen und Nöte, aber auch Ihren Dank im Schein zahlreicher Kerzen und bei ruhiger Musik vor Gott zu tragen und Kraft zu tanken für die Mühen des Alltags. „Es war ein Bad für die Seele“, schrieb eine Besucherin nach dem letzten Abend des Lichts.

Zettel mit Gebetsanliegen können in eine Box vor dem Altar eingeworfen werden. Sie werden später an einen Karmel am Starnberger See geschickt, wo die Schwestern für die Menschen beten. Die besondere Atmosphäre des Abends ist auch für Kinder sehr geeignet, die gerne mitmachen, wenn es darum geht, eine Kerze vor dem Altar anzuzünden und den Einzelsegen zu empfangen oder auch nur ruhig der Musik zu lauschen. Es singt im Hintergrund der Minichor neue geistliche Lieder. Zuletzt gibt es den ergreifenden Abschluss, wenn sich alle um den Altar versammeln und das Lied von Dietrich Bonhoeffer singen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Isabelle Lütz

Repair-Café am 26. September

Das „Recht auf Reparatur“ ist seit Anfang des Monats in Kraft. Es verpflichtet viele Hersteller Reparaturen an ihren Geräten möglich zu machen. Das stärkt die Nachhaltigkeit.

Im gleichen Sinne findet am 26. September von 15 bis 17 Uhr das nächste Repair-Café im Pfarrzentrum statt.

Nach längerer Pause haben Sie an diesem Termin nun endlich wieder die Gelegenheit Ihre Haushaltsgeräte, Staubsauger, Fahrräder, Stühle oder Kleidung den ehrenamtlichen Reparateuren zu übergeben, die ihr Möglichstes tun, um es wieder funktionstüchtig und ganz zu machen.

Neu hinzu kommt das Angebot, bei Problemen oder Schwierigkeiten mit dem Handy, Tablet und Computer zu helfen: Eine App einrichten, ein Programm entfernen oder generelle Fragen zu Funktion und Betrieb.

Kommen Sie uns besuchen. Ihre Wartezeit können Sie gerne bei Kaffee und Kuchen verbringen oder den Reparateuren über die Schulter schauen. Die Reparaturen sind kostenlos, Spenden für die Ortscaritas werden aber gerne entgegengenommen.

PS.: Sie möchten ihre Hilfe anbieten? Sprechen Sie uns an, kommen Sie beim Termin vorbei, helfende Hände können immer gebraucht werden!

Während des Repair-Cafés werden auch Spenden für die Flohmärkte des Martinsmarktes entgegengenommen.

Ihr Pfarrausschuss Merten



Veranstaltungen im GFO Klostergarten



Am 9. Oktober um 18 Uhr lädt
das Ensembles Ars Choralis

Coeln zu einer besonderen Veranstaltung in die Klosterkapelle ein:

Laude Novella – Lieder einer geistigen Erneuerung

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Konzertreihe Klosterklänge 2026 statt. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl wird um Anmeldung bis zum 5. Oktober unter kontakt@gfo-klostergarten.de gebeten. Der Eintritt ist frei, zur Unterstützung der Musikerinnen wird jedoch um eine Spende gebeten.

Am 20. November um 19.00 Uhr lädt der Förderverein Miteinander Kloster Merten e.V. zu einer szenischen Lesung mit dem Titel „Die Akte Auguste D.“ zum Thema Alzheimer und Demenz in die Tagespflege im GFO Klostergarten (Eingang Klosterstr.) ein.

1901 dokumentiert der Arzt und Hirnforscher Dr. Alois Alzheimer seine Beobachtungen an einer Patientin mit bis dahin unbekannten Symptomen: Auguste Deter. Die eindringlichen Dialoge zwischen dem Arzt, der Patientin und ihrem verunsicherten Ehemann berühren bis heute – und geben Einblick in die Psychiatrie und Hirnforschung um 1900. Auguste Deter gilt als die erste dokumentierte Alzheimer-Patientin der Welt. Die szenische Lesung wurde von Ulrike Hofmann nach der Biografie „Alzheimer“ von Konrad und Ulrike Maurer verfasst.

Im Anschluss an die Lesung informiert Prof. Dr. Franz Theuring über den aktuellen Stand der medikamentösen Therapie. Der Eintritt ist auch hier frei.

Am 28. und 29. November findet der Weihnachtsmarkt im Klostergarten statt. Weitere Informationen folgen. Bereits jetzt herzliche Einladung!

Ulrike van de Gey und Paul Mandt

Martinsmarkt

Am 7. November wird im Pfarrzentrum in Merten erneut ein Martinsmarkt zu Gunsten der Andheri-Hilfe Bonn e.V. stattfinden. Wie auch schon die Jahre zuvor, wird er gremienübergreifend organisiert.

Für ein erstes Planungstreffen laden wir alle Interessierten herzlich am 14. September um 19 Uhr ins Pfarrzentrum ein.

Geplant ist wieder ein großer Flohmarkt im Pfarrzentrum, sowie der Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Kirchenkeller. Außerdem Stände mit Handwerksartikeln, selbstgemachter Marmelade, Plätzchen und vielem mehr. Auch für die kleinen Besucher/innen werden Aktivitäten stattfinden.

Die Bücherei wird dieses Mal ebenfalls geöffnet sein und ein Lesetheater, das „Kamishibai“, für Kinder ab vier Jahren anbieten. Wie auch bereits die Jahre zuvor, wird am Nachmittag der Heilige Martin dem Martinsmarkt einen Besuch abstatten und den Kindern von seinem Leben erzählen.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Für die Cafeteria nehmen wir gerne Kuchenspenden entgegen. Wer einen Kuchen spenden oder sich mit einem eigenen Stand am Martinsmarkt beteiligen möchte, kann sich beim Pfarrausschuss unter pa@sankt-martin-merten.de melden.



Ein erster Abgabetermin für die Flohmärkte ist der 26. September im Rahmen des Repair-Cafés von 15 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum. Weitere Abgabetermine entnehmen sie bitte den Pfarrnachrichten, der Homepage und dem Aushang vor der Kirche.



Verbunden wird der Martinsmarkt mit einer Attraktion in unserer Pfarrkirche: am Freitag und Samstag, dem 6. und 7. November, wird der Innenraum wieder in anderem Licht erstrahlen. Wir laden Sie herzlich ein bei einer musikalischen Lichtshow, Livemusik und Texten in eine ganz besondere Atmosphäre einzutauchen und den Alltag für eine Weile zu vergessen. Es wird eine spezielle Show für Familien geben und zwei Abendveranstaltungen.

Barbara Notzem

55 | **ANDHERI HILFE**
Jahre+ | Mit den Ärmsten in Indien und Bangladesch

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller zugunsten der Andheri-Hilfe jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Nächste Termine: 3. September, 1. Oktober, 3. Dezember und während des Martinsmarktes.

Vorankündigung - Adventsfenster

Letztes Jahr fand in Merten zum ersten Mal die Aktion „Adventsfenster“ statt. An den vier Adventssonntagen wurden an vier verschiedenen Orten Adventsfenster gestaltet. Es wurde eine Geschichte passend zum Fenster erzählt, gemeinsam gesungen und anschließend bei selbstgemachten Plätzchen und Glühwein noch gemeinsam gefeiert.



Für dieses Jahr fehlt uns noch eine Person oder Familie, die bereit wären, ein Fenster zu gestalten. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie einfach ein Mitglied des Pfarrausschusses an oder senden Sie eine E-Mail an pa@sankt-martin-merten.de.

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder an allen vier Adventssonntagen ein Fenster öffnen könnten. Die genauen Orte, sowie Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Wir laden Sie bereits jetzt herzlich dazu ein!

Friedensgebet

In Merten findet seit vielen Jahren jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht. Herzliche Einladung dazu!



Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoral- und Pfarrbüro Merten,

Rochusstraße 15

Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr,
mittwochs 15-17:30 Uhr

Pfarrbüro: Tel.:3420, Pastoralbüro: Tel.: 933881

Leitender Pfarrer Thomas Wolff	Bornheim	E-Mail: Pfarrerwolff.buero@erzbistum-koeln.de	
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer Andrzej Kucinski	Bonn	Kapellenweg 44	Tel: 0151 56347873
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen,
wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

11. November 2026

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzdrukken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de